

zerrissen von Kummer, Durst nach Rache und Ehrgefühl, welches letztere ihm verbot, jene an seinem treulosen Gaste in seiner jetzigen Lage zu befriedigen, in dem schrecklichsten Aufruhr war. Er weigerte sich, sowohl die Kleider abzulegen, wie auch sonst eine Vorbereitung zum Schlase zu treffen, sondern brachte die Nacht in gewaltsamer Aufeinanderfolge der heftigsten Leidenschaften zu. In einigen Anfällen sprach er zu den Anwesenden so schnell und so viel, daß diese in der That besorgt waren, er möchte den Verstand verlieren, warf sich darauf in einem Zustande völliger Erschöpfung auf sein Bett, wo er an den Thränen und Seufzern, die er gewaltsam zu unterdrücken strebte, fast zu ersticken schien. Dann sprang er wieder vom Lager auf; einer anderen wilderen Stimmung folgend, schritt er hastig durch das Zimmer, stieß unzusammenhängende Drohungen und Racheschwüre aus, indeß er nach seiner gewöhnlichen Art mit dem Fuße stampfte und den heiligen Georg, den heiligen Andreas und wen er sonst noch für vorzüglich heilig hielt, zum Zeugen anrief, daß er wolle blutige Rache nehmen an dem Volke von Lüttich, dem de la Mark, welcher mit seinen Horden jenen beigestanden, und vor allen aber an dem, welcher der Urheber des Ganzen sey.

Nachdem der Herzog noch einen Tag und eine Nacht in derselben stürmischen und fieberhaften Aufregung hingebracht hatte, in welcher Zeit er kaum aß und trank, noch seine Kleider wechselte, gewann er allgemach mehr Fassung und fing an, von Zeit zu Zeit Berathungen mit seinen Vertrauten zu halten, in denen zwar viele Vorschläge gemacht, aber keine Entschlüsse gefaßt wurden. Commines versichert, daß einmal ein Courier sich bereit halten mußte, um den Herzog von Berry, mit welchem Ludwig gerade damals in dem allerübelsten Verhältnisse stand, herbei zu holen, um dann den gefangenen Monarchen zu nöthigen, der Krone zu entsagen und sie seinem Bruder abzutreten; wo dann auch wahrscheinlich das Gefängniß des abgesetzten Königs, wie in manchen ähnlichen Fällen, sein Grab geworden wäre. Indes die meisten von Karls Rathgebern riethen zu gelinderen Maßregeln, und es ist gewiß, daß der Schatz, mit welchem vier Maulesel beladen waren, als der König zu Peronne einzog, bei diesen Unterhandlungen keinen geringen Einfluß geübt habe. — Endlich ward beschloffen, eine Reihe ziemlich harter Bedingungen aufzusetzen, unter welchen allein der König seine Befreiung erhalten